

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



20. Mai 2005

Botanische Highlights

Das Pflanzenjahr strebt seinem Höhepunkt zu. Im Hochfrühling strotzt die Natur geradezu vor Saft und Kraft. Die Bäume sind voll belaubt, alle krautigen Pflanzen und auch die Stauden haben sich entwickelt und sind dabei, ihre Blüten zu entwickeln. Währenddessen begeben sich die Frühblüher bereits wieder zur Ruhe: Tulpen und Narzissen, Buschwindröschen und Scharbockskraut sind abgeblüht und nach der Samenreife vergilben sie und ziehen sich in die Übersommerungsorgane (Zwiebeln, Knollen, Rhizome), die sich im Boden befinden, zurück.

Im **Freiland** des Botanischen Gartens ist die Blüte der Pfingstrosen (*Paeonia*) derzeit das Spektakulärste, was es zu sehen gibt. Riesige Blüten der Strauchpaeonien stehen in Vollblüte, demnächst folgen auch die meisten Stauden-Pfingstrosen nach. Allerdings währt diese Schönheit nur kurz: nach wenigen Tagen fallen die Blütenblätter ab. Wer diese faszinierenden Pflanzen also erleben will, sollte unbedingt in den Botanischen Garten kommen. Die Pfingstrosensammlung, die sich hier befindet, ist außerordentlich groß.

Entlang des Pfingstrosenweges befindet sich auch der aus China stammende Taubenbaum (*Davidia involucrata*), der gerade in Blüte steht. Die großen, einzeln stehenden Blütenblätter hängen in der gesamten Krone wie einzelne Taschentücher herunter, weshalb er auch „Taschentuchbaum“ genannt wird. Im Herbst bildet er dann taubeneigroße Früchte an 5cm langen Stielen. Auch die Kastanien blühen momentan. Die Zwergblütige Kastanie (*Aesculus parviflora*), die sich in der Nähe der großen Teichanlagen hinter der Bühne befindet, zeigt sehr interessante Blütenkandelaber in rosa, gelber und cremefarbener Farbmischung.

Der Eingangsbereich wurde für den Sommer neu aufgeputzt: verschiedene Margariten, Impatiens, Duftpelargonien, tropische Pflanzen (Bananen) und Olivenbäume ergeben ein farben- und formenprächtiges Bild. Derzeit ist gerade der Zierlauch (*Allium*) besonders sehenswert. Die Sorte "Globemaster" ist jene mit den größten Sammelblüten.

Auch in den **Schauhäusern** tut sich viel. Viele Kakteen überraschen mit leuchtend bunten Blüten. Die Mammilarien-Ausstellung zieht besonders viele Kakteenliebhaber an.

Auch bei den tropischen Orchideen, deren Hauptblüte zwar in die Wintermonate fällt, tut sich einiges. Es handelt sich ja um die bei weitem artenreichste Pflanzenfamilie: derzeit sind rund 30.000 Wildarten beschrieben. Manche Gattungen entwickeln ihre Blüten nur in den warmen Sommermonaten, darunter sind besonders bizarre Arten, wie die zur Zeit in Blüte stehende Spinnen-Orchidee (*Brassia*), die ihre Heimat im mittel- und südamerikanischen Raum hat. Mit ihren grüngelblichen Blüten mit brauner Fleckenzeichnung und lang ausgezogenen Blütenblätter wirken sie besonders attraktiv.



bizarre Blüten der Spinnen-Orchidee

Eine besondere Ausstrahlung hat die Schmetterlingsorchidee (*Psychopsis papilio*) aus Venezuela. Mit braunen und gelben Farbtönen und einer filigranen Blüte, die einem fliegenden Schwalbenschwanz ähnelt, ist sie ein besonderer Juwel. Ihre Blütenstängel bleiben jahrelang erhalten. Am Ende der Infloreszenz werden in Abständen von mehreren Monaten neue Blüten gebildet.



Blüten wie ein fliegender Schmetterling – die Schmetterlings-Orchidee *Psychopsis papilio*

Mit kleinen orangenen Blütentrauben wirkt die thailändische Orchidee *Ascocentrum miniatum* besonders hübsch. Diese Wildform wurde vielfach zur Hybridisierung mit *Vanda*-Arten verwendet, die ihre orange Blütenfarbe sehr farbenfroh vererbt. Sie findet bei Orchideenfrenden besonders großen Anklang.



Die aus Thailand stammende Orchidee *Ascocentrum* mit auffällig orangem Blütenstand

Gartenpraxis: Iris- und Steppenpflanzen, 31. Mai 2005, 14 Uhr

Im Früh- und Hochsommer sind besonders die Schwertlilien und Taglilien besonders attraktiv. Es gibt eine enorme Vielfalt an Arten und Züchtungen, die in Staudenbeeten im Garten nicht fehlen sollten. Über dieses gärtnerische Spezialthema werden am Dienstag, 31. Mai 2005,

14 Uhr von einem Gärtner des Botanischen Gartens interessante Informationen und Tipps geboten sowie Fragen beantwortet.

Großes Publikumsinteresse im Botanischen Garten

Der Botanische Garten ist ein Besuchermagnet. Nach den sehr gut besuchten Winterattraktionen (Kamelien- und Schmetterlingsschau) hat sich auch in den Frühlingsmonaten der Zustrom von Naturinteressierten und Blumenfreunden sehr gut entwickelt. Derzeit haben rund 40 000 Gäste den Garten besucht, darunter sehr viele Bustouristen im Rahmen von Tagesausflügen in die Landeshauptstadt. Der Botanische Garten gehört damit zu den am besten besuchten Ausflugs- und touristischen Ziele der Stadt Linz.

Spezialführung durch den Botanischen Garten am 30. Mai

Wer an heimischer Artenvielfalt interessiert ist, hat am Montag, 30. Mai, 17 Uhr Gelegenheit dazu. Der ausgebildete Botaniker und Leiter des Botanischen Gartens Dr. Friedrich Schwarz bietet eine Spezialführung durch den Garten mit dem Schwerpunkt „heimische Biotope und ihre Pflanzenwelt“ an. Im Zentrum der Exkursion stehen dabei ökologische Zusammenhänge der verschiedenen Lebensräume unserer Heimat (Wald, Wiese, Gewässer, Moor,...). Die dazugehörige charakteristische Vegetation wird anhand der im Botanischen Garten vorkommenden Pflanzen erläutert.

Wort & Klang – Start am 8. Juni

Die beliebte Open-Air-Veranstaltungsreihe „Wort & Klang“ startet am Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr im Pavillon mit einer Lesung der Linzer Schriftstellerin Elisabeth M. Neundlinger unter dem Titel „Treuer Ritter Gabriel“. Begleitet wird sie mit Harfenmusik von Monika Stadler. Die Veranstaltung findet bei Schlechtwetter im Seminarraum des Botanischen Garten statt.